

Vorstand appelliert an Einsatz der Spieler !!

## TSV : Ist es 5 nach 12 ?

Hat sich der TSV an diesem kalten, windigen, düsteren Gründonnerstagabend vorzeitig aus der Kreisliga A verabschiedet ? Dann war es ein unwürdiger Abschied aus einer Liga, aus der abzusteigen die Truppe sich in den letzten drei Jahren verzweifelt gewehrt hat.

Auch ein unwürdiger Abschied vor einem zum Teil vor Enttäuschung stummem Publikum. Der andere, wenn auch kleinere Teil, schüttete Hohn und Spott über die hilflosen Akteure.

Dabei hatte die Truppe von Trainer Klostermann alles auf dieses Nachholspiel auf eigenem Platz gegen den Mitabstiegs kandidaten aus Markgröningen nur um läppische 2 Pünktchen, die es jetzt eben aufzuholen galt, in der Tabelle besser, gesetzt. Darüberhinaus hatte die Leistung am vergangenen Sonntag zuhause gegen Tabellenführer Neckarrens, der einen Sonntagsschuß benötigte um 1:0 zu gewinnen, Anlaß zu größten Hoffnungen gegeben.

Doch nach Spielende sah alles zappenduster aus.

Denn schon nach einer Stunde führte der Gast mit 3 Toren Vorsprung und außer Brutschins Riesenchance in der Anfangsphase war weit und breit keine Grünbühler Tormöglichkeit zu sehen gewesen. Kirchners Freistoßtor zum 1:3 Endstand war nur Kosmetik. So entführten die in der Abwehr nicht sattelfesten und im Sturm mehr zufällig drauflosrennenden Gäste beide Punkte auch noch verdient gegen eine Grünbühler Elf, die wieder einmal nichts von dem, was sie sich vorgenommen und ihr gepredigt worden war, umsetzen konnte. Ein unsicherer Unparteiischer, der nicht einmal wußte, welcher Mannschaftsführer zum Platzverein gehörte, rundete das Bild ab.

Nach der Begegnung sprach ein resignierender Trainer Klostermann von "Aufhören", besann sich dann wohl anders. Zwar fehlte er beim Dienstagtraining, allerdings bedingt durch den Osterausflug nach Südtirol.

Am Donnerstagabend war er wieder auf dem Posten, spielte gar einen spritzigen Rechtsaußen beim Abschlusskick, und sah in der Spielerversammlung eine fast überzählig versammelte Truppe, sodaß die Bestuhlung im Nebenzimmer nicht ausreichte. Wann hat es das je gegeben ?

Vielleicht lag es an der Anwesenheit des Vorstandes. Zum vergangenen Spiel wollte Trainer Klostermann dann eigentlich nichts sagen, war doch aus seinen Worten vor und nach den vorausgegangenen Spielen keinerlei Lehren gezogen worden. Schließlich wolle er nicht weiter gegen Wände reden.

Trotzdem gab er zu bedenken, daß nun auch noch der Kredit bei den Fans verspielt worden war und äußerte Unverständnis über das Verhalten von Akteuren nach dem Spiel am Gründonnerstag. Auch zum bevorstehenden Spiel

in Poppenweiler gegen den SV gab er keinen Kommentar, sondern verlas lediglich die Aufgebote beider Mannschaften, die durch den Konfirmations- und Kommunionssonntag etwas reduziert waren.

Danach ergriff der Vorstand Hans-Joachim Jung das Wort, um die schweigenden Spieler aufzurütteln. Zunächst bekundete er dem Trainer, der seinen Rücktritt angeboten hatte, seine uneingeschränkte Unterstützung. Dann apellierte er an Kampfgeist und Zusammengehörigkeitsgefühl, Tugenden, die den TSV schon immer auszeichneten. Schließlich würde ein Abstieg in die unterste Spielklasse auch Konsequenzen für den Gesamtverein bedeuten. Zur Zeit laufende Verhandlungen mit Spielern für die neue Saison wären dann sinnlos. Auch sind Absteiger nicht gerade attraktiv für Partner aus Industrie und Behörden. Die Spieler sollen sich dieser Problematik stellen und nicht durch Wechselgedanken oder Beendigung der Karriere das Problem auf die leichte Schulter nehmen. Schließlich werden auch bei anderen Vereinen die Spiele anderer aus der Ferne beobachtet und neue Spieler von einem Absteiger werden entsprechend bewertet. Wie diese Worte fruchteten, hat sich in der Partie gegen Poppenweiler gezeigt.

Fest steht jetzt schon, daß diese Saison nicht so beruhigt abgeschlossen werden kann wie die 1990/91, als der TSV nach einer beeindruckenden Rückrundenserie (darunter ein 3:3 nach 1:3 Rückstand in Poppenweiler) zwei Spieltage vor Schluß gesichert war. Vielmehr läuft alles auf eine ähnliche Situation wie 1989/90 hinaus, als der TSV erst im letzten Spiel gegen den damaligen Meisterschaftsaspiranten Gemrighem den Klassenerhalt sicherstellen konnte. Allerdings lauert dieses Mal am letzten Spieltag der FV Ingersheim, der dann ebenfalls noch um den Klassenerhalt ringen dürfte. Dieser Verein hat sich in der vergangenen Saison durch einen 1:0 Sieg beim TSV aus dem Sumpf gezogen. Man muß kein Pessimist sein, wie dieses eventuelle "Finale" in Ingersheim dann ausgehen wird. Nachstehend die restlichen Spiele:

<b>TSV GRÜNBÜHL</b>	<b>TSG STEINHEIM</b>	<b>FV INGERSHEIM</b>	<b>FV MARKGRÖNINGEN</b>
in Poppenweiler	in Freiberg	in Hochberg	gegen ESG Kornw.
gegen Kirchheim	gegen Markgrön.	gegen Neckarrms	in Steinheim
in Großbottw.	in Eglosheim	in Poppenweiler	in Freiberg
gegen Freiberg	gegen TSC Korn.	gegen Kirchheim	gegen Eglosheim
gegen Gemrigh.	in Hochberg	in Großbottw.	in TSC Kornw.
in Ingersheim	gegen Neckarr.	gegen TSV	gegen Hochberg